

Sommer | Juni 2018 - August 2018

# mitfahren

Gemeindebrief der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Versmold



wandern-pilgern | ankommen



Aktuelle Informationen aus unserer Gemeinde gibt's auch im Internet: [www.evangelisch-in-versmold.de](http://www.evangelisch-in-versmold.de)



## Thema

**7** Die Tourismusbranche hat im Wandern einen Zweig für sich entdeckt. Woran mag das liegen, dass das schlichte einfache Wandern Hochkonjunktur hat?

## Kinder

**10** Auf dem Weg zum Spielplatz, in den Wald oder zum Bauern. Dort gibt es schon für die Kleinsten viel zu entdecken

## Jugend

**14** Die Kinder hatten beim Jung-scharwochenende jede Menge Spaß, die Mitarbeiter haben viel gelernt und sind motivierter denn je. Das schreit nach Wiederholung.

## Musik

**18** In den Ferien zu Hause? Wenn Sie Lust zum Singen und Musizieren haben, kommen Sie zu uns!

## editorial

Liebe Leserinnen und Leser,  
„Der Weg ist das Ziel,“ was habe ich mich als Kind und Jugendliche über diesen Satz aufgeregt. Jeder Wandertag in der Schule und jede Durststrecke im Leben wurde damit kommentiert und sollte wohl Motivation auslösen. Das ist nicht wirklich gelungen. „Der Weg ist das Ziel.“ Mittlerweile sage ich das selber. Nicht um andere oder mich selbst zu motivieren, sondern um deutlich zu machen, was mir am Wandern so wichtig ist. Das Fortbewegen zu Fuß hat verschiedene Facetten, die in dieser Ausgabe von mitfahren thematisiert werden. Dabei geht es nicht nur um die Fortbewegung im wörtlichen Sinn, sondern eben auch im übertragenen um den Weg durch unser Leben. Ich lade Sie ein, dass wir uns gemeinsam auf den Weg machen, die unterschiedlichen Blickweisen zu betrachten.



Susanne Absolon



## Impressum

### Herausgeberin

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Versmold  
Ravensberger Straße 29  
33775 Versmold

### Redaktion

Susanne Absolon (V.i.S.d.P.)  
Gitta Brandt · Maiko Nimz  
Dr. Sven Keppler

### Redaktionsanschrift

Gemeindebriefredaktion  
Ravensberger Straße 29  
33775 Versmold  
gemeindebrief@kirche-versmold.de

### Gestaltung

consult Werbung & Druck  
Jens Erik Nehm

### Satz und Layout

Gitta Brandt

### Druck

Leo Druck GmbH  
78333 Stockach

### Auflage,

4.000 Exemplare

### Erscheinungsweise

dreimonatlich · 4 Ausgaben im Jahr

### Bildnachweise:

sofern nicht am Bild  
S.1,2,4,6,9,101,18,24,30 Nutzung für  
Abonnenten des "Gemeindebrief - Ma-  
gazin für Öffentlichkeitsarbeit" in nicht-  
kommerziellen Publikationen und auf  
der Homepage der Kirchengemeinde.

## Mitten im Leben

**21** Nähstube, Frauen-  
schule, Teestube  
und Kinder-Kleiderkammer  
– die Arbeit des  
Unterstützerkreises hat  
„Asyl“ für den Übergang  
gefunden, und zwar im  
Pfarrheim der katholischen  
Gemeinde St. Michael.

### Thema

- 4 angedacht
- 6 Bibel pur
- 7 zur Sache

### Kinder

- 10 Kindergarten
- 11 Konfi 3

### Jugend

- 12 Konfi<sup>B</sup>
- 13 CVJM
- 15 JuZ Westside

## Kirche woanders

**22** Es muss nicht immer  
Spanien sein: Seit 2010  
wandert eine ökumenische  
Pilgergruppe aus Beelen jedes  
Jahr auf dem westfälischen  
Jakobsweg.

### Musik

- 18 Veranstaltungen /  
Probentermine

### Mitten im Leben

- 20 Mission und Oekumene
- 21 Unterstützerkreis Asyl
- 22 Kirche woanders
- 28 Aus dem Presbyterium

### Gemeindekreise

- 25 Abendkreise/ Männerkreis  
Seniorenclub/Frauenhilfen

## Diakonie

**26** In diesem Jahr können  
Sie vom 22.9. - 1.10.18  
unbeschwert eine Reise nach  
Rheinsberg ins barrierefreie  
„Hotel am See“ mit der Diako-  
nie unternehmen.

### Diakonie

- 26 Diakoniestation
- 27 Katharina-von-Bora-Haus

### Rubriken

- 2 Inhalt/editorial/Impressum
- 16 Gottesdienste
- 29 Besondere  
Veranstaltungen
- 31 Fundraising
- 32 Adressen





angedacht

## Jeder geht seinen eigenen Weg

von Dr. Sven Keppler

„Ich bin dann mal weg“ – mit seinem Bestseller hat Hape Kerkeling viele auf den Jakobsweg gelockt. Dabei hat sicher geholfen, dass er die Anforderungen nicht zu hoch gehängt hat. Muss es wirklich der spartanische Schlafsaal voller Schnarcher sein, wenn nebenan ein hübsches Hotel steht? Und ist nicht auch mal eine Etappe mit dem Bus erlaubt, wenn die Füße zu doll schmerzen? Für einen anderen Geist steht die Geschichte von Alexius. Er gilt als Schutzpatron der Pilger. Der Sohn einer schwer reichen römischen Familie. Bestens ausgebildet heiratete

er eine kaiserliche Prinzessin. In der Hochzeitsnacht floh er jedoch bis ins hinterste Anatolien. Dort lebte er siebzehn Jahre lang als Bettler vor einer Kirche. Von den Almosen, die er bekam, gab er alles weiter, was er nicht unbedingt zum Überleben brauchte. Als man ihn dort als Heiligen verehren wollte, floh er erneut. Er kam zurück in sein Elternhaus, wo ihn niemand mehr erkannte. Er wurde als Pilger aufgenommen und lebte von den Essensresten der Familie. Erst nach seinem Tod gab er sich durch einen Brief zu erkennen.

Was hätte dieser Mann zum modernen Komfortpilgern gesagt? Wenn es in einem Ort nur ein schönes Hotel und keine einfache Unterkunft gegeben hätte, dann hätte er wahrscheinlich vor der Tür des Hotels geschlafen. Aber jeder Pilger muss seinen eigenen Weg gehen. Der junge Alexius floh vor sich selbst, vor seiner Familie und seiner Rolle. Erst nach langen Umwegen fand er zurück zu seiner Familie. Kurz vor seinem Tod war er dann soweit. Er konnte sich in dem Brief als der bekennen, der er war: Ich bin Alexius, euer Sohn.

Jeder Pilger, jeder Mensch wird seinen eigenen Weg geführt. Manchmal braucht es etwas Komfort, um sich überhaupt auf den Weg zu trauen. Irgendwann habe ich dann aber gemerkt, wie in den Hotelbetten langsam eine Sehnsucht wächst. Die Sehnsucht nach einem schlichten Bett. In einem Saal voller Fremder. Lauter Menschen, die ebenfalls auf dem Weg sind.

Sven Keppler

### *Durch die Nacht*

Nicht jeder Engel ist eine Lichtgestalt. Manch einer steht auch im Schatten. Und erwartet am Rande des Tages den einen Menschen, der ihn braucht, auf dem Weg durch die Nacht.

TINA WILLMS





## die andere Seite Wandern mit Familie

von Christiane Becker

Ein Streifen Himmel, darunter ein Stück Berg, im Vordergrund Grünes und dann noch Menschen – Kinder und Erwachsene. Die Fotos gleichen sich schon sehr, und wenn es keine Unterschrift gäbe, müssten wir raten, wo das nun aufgenommen wurde. Da wir inzwischen (fast) nur noch im Urlaub fotografieren, erwecken die Fotos den Eindruck, als gäbe es uns nur in diesen Sommern, unterwegs in verschiedenen Bergtälern. Unterwegs sind die Kinder größer und wir älter geworden. Auch die Konstellation hat sich geändert: am Anfang gingen wir vorn, die Kleinste in der Trage und lockten die Größeren mit wilden Geschichten, Spielen und der Aussicht auf Rast hinterher. Inzwischen laufen die „Kinder“ weit voraus und wir „Alten“ weit hinterher: „Wartet ihr an der Hütte?“ Was wir daran mögen? Morgens früh aufbrechen, wenn der Tag noch neu und die Luft frisch ist, Rastplätze mit Aussicht finden, ankommen und die großartige Aussicht bei einem kalten

Getränk genießen, zurückgehen durch sonnenduftende Kiefernwälder und abends ankommen mit dem Gefühl, es „geschafft“ zu haben. Für das gemeinsame Erinnern, abends und später beim Betrachten der Fotos, taugen nicht nur die Highlights (Murmeltiere, Gämsen, Blumenwiesen und Gipfel), sondern dann auch das, was zum Erleben nicht so taugte: der See, den wir nie gefunden haben, der steile, wirklich gemein steile und rutschige Abstieg, dass die Tour am ersten Tag als Einstieg natürlich wieder (!) viel zu lang war ... „aber du wolltest ja unbedingt noch weiter!“ und dass sich das letzte Stück in schier nicht enden wollenden Kurven den Berg hinauf zog. So spannend scheint das nicht zu sein: immer einen Fuß vor den anderen setzen und stumpf (so unser Sohn) einen Weg weitergehen. Aber mit jedem Schritt ändert sich das Bild, das Dorf wird spielzeugklein, das enge Tal weiter und der Himmel kommt ein bisschen näher.



## Zitate wandern/pilgern

„Die erhabene Sprache der Natur, die Töne der bedürftigen Menschheit lernt nur der Wanderer kennen.“

Johann Wolfgang von Goethe

Die Seele geht zu Fuß.

Arabisches Sprichwort

Wo gehen wir denn hin?

Immer nach Hause.

Novalis

Das unruhige Herz ist die Wurzel der Pilgerschaft.

Volksmund

Im Menschen lebt die Sehnsucht, die ihn hinaustreibt aus dem Einerlei des Alltags und aus der Enge seiner gewohnten Umgebung. Immer lockt ihn das Andere, das Fremde. Doch alles Neue, das er unterwegs sieht und erlebt, kann ihn niemals ganz erfüllen. Seine Sehnsucht ist größer.

Im Grunde seines Herzens sucht er ruhelos den ganz Anderen, und alle Wege, zu denen der Mensch aufbricht, zeigen ihm an, dass sein ganzes Leben ein Weg ist, ein Pilgerweg zu Gott.

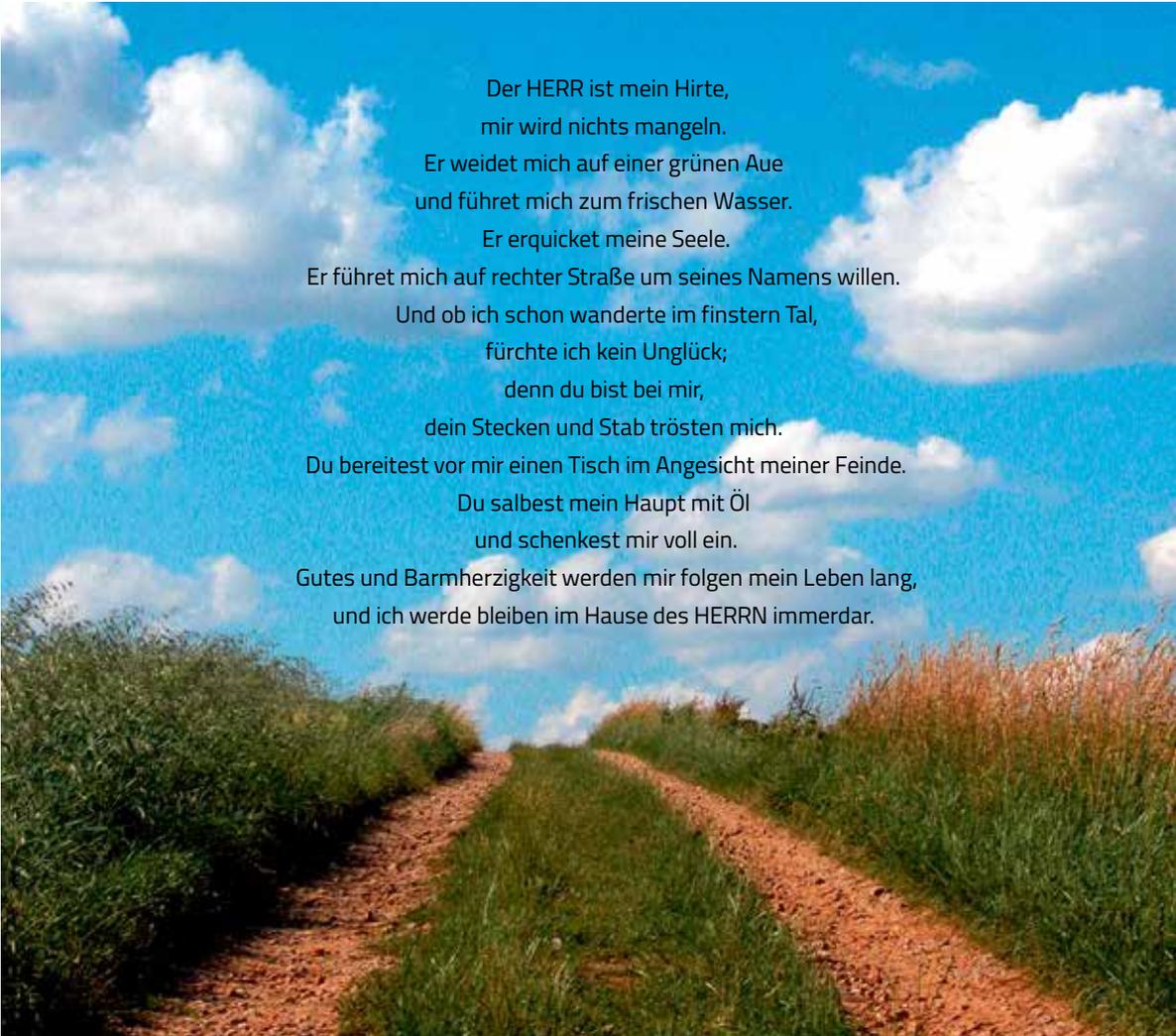
Augustinus





Bibel pur

## Psalm 23



Der HERR ist mein Hirte,  
mir wird nichts mangeln.  
Er weidet mich auf einer grünen Aue  
und führet mich zum frischen Wasser.  
Er erquicket meine Seele.  
Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen.  
Und ob ich schon wanderte im finstern Tal,  
fürchte ich kein Unglück;  
denn du bist bei mir,  
dein Stecken und Stab trösten mich.  
Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde.  
Du salbest mein Haupt mit Öl  
und schenkest mir voll ein.  
Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang,  
und ich werde bleiben im Hause des HERRN immerdar.

Die Bibel nach Martin Luthers Übersetzung, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart. Die Verwendung des Textes erfolgt mit Genehmigung der Deutschen Bibelgesellschaft. [www.die-bibel.de](http://www.die-bibel.de)



## wandern-pilgern

# Alles rund ums Wandern

Was Reisen betrifft, findet man im Internet alles: Urlaub mit Hund, zu Wasser, Radwandern, hoch zu Ross und natürlich das klassische Wandern. Die Tourismusbranche hat einen Zweig für sich entdeckt. War das Wandern zwischenzeitlich aus der Mode gekommen, so hat es in den letzten Jahren einen wahren Boom erfahren und erfreut sich zunehmender Beliebtheit. Es gibt nichts, was es in dem Zusammenhang nicht gibt. Urlaub mit Tages-Wandertouren, mehrtägige Wanderungen mit oder ohne Gepäck, die unterschiedlichsten Wanderwege, für jeden Geschmack ist etwas dabei. Woran mag das liegen, dass das schlichte einfache Wandern Hochkonjunktur hat?

Ich kann mir vorstellen, dass das Bedürfnis nach Ruhe und Natur durch unseren immer komplizierteren und komplexeren Alltag zugenommen hat. Beim Wandern kann ich mich ganz anders erholen, als bei vielen anderen Aktivitäten. Im Alltag muss es immer schnell gehen, vieles ist automatisiert

und ohne die moderne Technik nicht möglich. Da tut es gut, sich mal wieder auf Einfaches zu besinnen. Nicht nur die Tourismusbranche erkennt im Wandern eine Chance, auch die (Sport-) Bekleidungsindustrie weiß diesen Trend durchaus zu vermarkten. Aber genau genommen braucht man zum Wandern keine große teure Ausrüstung. Schuhe, in denen man gut laufen

kann, ist das einzige, was man an Materiellen dazu wirklich braucht. Ausdauer, Geduld sowie einen wachen Blick für die Umgebung, das lässt sich mit Geld nicht erlangen. Aber man kann es sehr wohl trainieren.

Susanne Absolon





## zum Thema

# Bin ich etwa ein Pilger?

**A**ngefangen hat es mit einem Buch von Wolfgang Büscher.

Der hatte die Tür seines Hauses in Berlin hinter sich zugezogen und war einfach losgegangen. Zu Fuß nach Moskau. Als meine Frau sein Buch gelesen hatte, war klar: So etwas müssen wir auch tun. So kamen wir zum Jakobsweg.

Aber passt das alte katholische Pilgern zu einem protestantischen Pfarrehepaar? Wir mussten uns ja nicht Pilger nennen. Wir konnten ja sagen, wir machen eine Wanderung durch lauter wunderbare Städte und Gegenden: Paris, Südfrankreich, die Pyrenäen und Galizien. Wir gingen los, damals noch in Dortmund. Nach sechs Etappen erreichten wir Köln. Die Freude am Wandern war groß, den Rhein zu erreichen ein Erlebnis. Doch nun begann die Fremde: Wir wechselten auf linksrheinisches Gebiet! Für Westfalen das erste Ausland. Und wie man es erwartet: Auf Anhieb wurden die Markierungen spürbar schlechter. Und die Art der Leute änderte sich. Wir hatten Köln noch nicht verlassen, schon begann jedermann uns zu grüßen. Wenn wir uns über die Karte beugten,

um den rechten Weg zu suchen, kam garantiert von irgendjemandem die Frage: „Kann ich Ihnen helfen? Sie sind doch sicher Jakobspilger.“ „Ja,“ sagten wir, erst etwas zögerlich, dann immer selbstverständlicher. Und dann passierte unser erstes Wunder. Es war in Widdersdorf, um die Mittagszeit. Obwohl wir diesmal gar nicht in der Karte lasen, fragte ein Mann von rechts: „Sind Sie Jakobspilger?“ Wir bejahten, schon ohne zu zögern. „Dann kommen Sie rein, wir haben ein Mittagessen für Sie.“ Es gab köstlichen Fisch, dazu Käse und Oliven aus Griechenland. Und am Ende schenkten unsere Gastgeber meiner Frau eine herrliche Jakobsmuschel. Es scheint unausweichlich: Zum Pilger macht man sich nicht selbst, man wird dazu gemacht.



Foto: Keppler

Vielleicht kann man sogar sagen: Man wird dazu berufen.

Sven Keppler



## Satire

# Schatz, wohin gehen wir denn?

Es ist Samstagmorgen. Das Wetter ist wunderbar, nicht zu warm und nicht zu kalt, kein Regen, und durch das geöffnete Fenster ist das Gezitscher der Vögel zu hören. Am Frühstückstisch sitzt ein Ehepaar und liest bei Kaffee und Brötchen die Zeitung. Da legt sie den Weltteil zur Seite und sagt recht unvermittelt: „Da das Wetter so beständig bleiben soll, gehen wir beide heute Wandern.“ Überrascht fragt er zurück: „Schatz, wohin gehen wir denn?“ „Was heißt denn hier Wohin gehen wir? Es ist doch eher die Frage: Welche Wanderoute wählen wir?“ entgegnet sie. „Wenn wir uns an diesem wunderschönen Tag, an dem der Grill und die Gartenliege schon laut aus dem Schuppen rufen, auf den Weg machen, wird doch die Frage erlaubt sein, wohin du gehen möchtest.“ „WIR, mein Lieber, wir beide wollen wandern, ohne Ziel, ohne ein WOHIN, einfach wandern, zu zweit, in der Natur, nicht mehr und nicht weniger.“ So langsam wirkt sie gereizt über so viel Unverständnis ihres Mannes. Auch bei ihm sind die Nerven angespannt: „Du möchtest also ziellos durch die Natur laufen?

Was ist das denn für ein Unsinn?“ „Unsinn nennst du das. Wandern ist doch kein Unsinn. Wandern an sich ist so ein tolles Erlebnis, dass es kein Ziel braucht. Wir wandern, um zu wandern, und nicht, um ein bestimmtes Ziel zu erreichen.“ Amüsiert unterbricht er sie: „Na, jetzt wirst du fast schon philosophisch. Es fehlt nur noch, dass du so etwas sagst, wie: der Weg ist das Ziel.“ Entrüstet erwidert sie: „Du

wirst lachen, aber genau das wäre mein nächster Satz gewesen.“ Nun müssen beide schmunzeln, und die angespannte Situation lockert sich auf. Anschließend schmieren sie sich die übrigen Brötchen, packen ihren Rucksack und verbringen gezielt ziellos den Tag im Wald. Vielleicht war das nicht ihre letzte Wanderung.

Maike Nimz





TfK Loxten

## auf dem Weg gibt es viel zu entdecken

**W**andern – Pilgern – Ankommen:  
Aus Sicht eines Kindergarten-  
kindes würde ich dieses Thema gleich-  
setzen mit Ausflügen, Entdeckungs-  
reisen und Spaziergängen. Denn auch  
Kinder zwischen 2 und 6 Jahren haben  
ihren geregelten immer wiederkehren-  
den Tagesablauf im Kindergarten. Da  
macht jede Aktion, jeder Spaziergang  
außerhalb des Kindergartens Spaß und  
ist etwas Besonderes. Raus aus dem  
Alltag! Auf dem Weg zum Spielplatz,  
in den Wald oder zum Bauern. Dort  
ist nicht nur das Ziel wichtig. Denn  
auf dem Weg dorthin gibt es schon  
viel zu entdecken: Es beginnt mit der  
Vorfreude, heraus zu treten aus dem  
alltäglichen Ablauf. Wir machen uns auf  
den Weg, beginnen eine Wanderschaft.  
Nun entdecken wir unsere Umgebung,  
die Straßen und Wege, die Felder und  
Wiesen, Tiere und Menschen. Wir  
genießen Luft und Bewegung. Nach  
einem vielleicht anstrengenden langen  
Weg, der uns viele interessante sowie  
spannende Dinge gezeigt hat, erreichen  
wir unser Ziel. Wir können uns stärken  
beim Picknick und freuen uns: endlich  
angekommen!

Grüße aus der Kita Loxten



Konfi<sup>3</sup>

# Die Konfis werden groß



Seit wir in unserer Kirchengemeinde 2013 das erste Mal Kinder in der 3. Schulklasse zum 1. Jahr Konfirmandenunterricht eingeladen haben, sind nun einige Jahre vergangen. Bis jetzt sind es ziemlich genau 400 Jungen und Mädchen, die Konfi-3 besucht haben. Als wir damit anfangen und dem ersten Jahrgang gesagt haben, dass sie 2019 konfirmiert werden, da schien das nicht nur für die Jugendlichen ein Datum in unendlicher Ferne zu sein. Ich muss zugeben,

dass ich mir das auch nicht so richtig vorstellen konnte: 2019 - das ist ja noch ewig. Nun liegen die Konfirmationen 2018 hinter uns, und die nächsten Jugendlichen, die eingesegnet

werden, sind genau diese Drittklässler von 2013. Wie mag ihre Reise durchs Leben in den vergangenen 5 Jahren verlaufen sein? Einige sieht

man von Zeit zu Zeit mal wieder, von dem einen oder der anderen trifft man die Eltern, aber so wirklich weiß ich von den wenigsten, wie es ihnen ergangen ist. Ich denke, dass ich da für meine Kollegen und Kolleginnen mitspreche, wenn ich sage, dass wir ziemlich neugierig sind. Im zweiten Unterrichtsjahr werden wir jetzt bestimmt einiges erfahren über diese jungen Menschen. Ich bin wirklich gespannt und neugierig darauf.

Susanne Absolon



## fahrplan

### Termine Krabbelgruppen

#### Oesterweg

freitags · 15:30 Uhr - 17:00 Uhr  
Kindergarten Oesterweg · Müllerweg 4  
Kontakt für Infos und Anmeldung:  
Astrid Köhl · Tel. 201848  
und Gudrun Berger Tel. 2778

### Termine Kinderkirche

#### Innenstadt

9.30 Uhr bis 12.00 Uhr  
in der Petri-Kirche  
23. Juni

#### Oesterweg und Hesselteich

10.00 Uhr bis 12.00 Uhr im Gemeindehaus  
Oesterweg  
30. Juni KinderKirchen-Abschluss-Fest vor  
den Sommerferien

Loxten 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr  
im Gemeindehaus Loxten  
16. Juni

Peckeloh 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr  
im Gemeindehaus Peckeloh  
9. Juni Gottes Geist verändert Menschen

### Termine CVJM

**Jungschar** 6-12 Jahre  
außer in den Ferien  
freitags · 17:00 Uhr - 19:00 Uhr  
Gemeindezentrum · Rothenfelder Str. 2

Weitere Termine vom CVJM auf Seite 13



Konfi<sup>8</sup>

# Kinder, wie die Zeit vergeht

Sommer 2013: Beginn für den ersten Konfi-3-Jahrgang

Frühling 2018: Beginn des 2. Unterrichtsjahres für genau diesen Jahrgang

**W**as 2013 noch so weit weg schien, ist nun Wirklichkeit geworden. Die damaligen Konfi-3er waren mit ihren Eltern zum ersten Infotermin eingeladen, und mittlerweile hat in allen Bezirken dieses 2. Unterrichtsjahr begonnen. Meine Kolleginnen sowie Kollegen waren



genauso wie ich ziemlich neugierig auf die Kinder, die mittlerweile keine Kinder mehr sind. Ob ich sie wohl wiedererkenne? Ob sie sich noch erinnern, was wir damals gemacht haben? Nach dem Elternabend waren wir schlauer. Ein paar Statements dazu aus dem Pfarrteam:

„Ein richtiger Zeit-Sprung! Wie spannend, die Kleinen aus meiner Erinnerung, so deutlich groß geworden wieder zu sehen und sogar noch die Namen zu erinnern. Und ich bin sehr gespannt darauf, welchen Anfang wir gemeinsam mit Konfi-8 setzen werden.“  
(Christiane Becker)

„Die Gesichter der Eltern waren mir ja noch vertraut. Von den Konfis habe ich bis auf einen keinen wiedererkannt. – Mensch, sind die groß geworden!“  
(Dirk Leiedecker)

„In Peckeloh war es ein schönes vertrautes Gefühl, die schon bekannten Eltern wiederzusehen. Die Atmosphäre war schwungvoll, fröhlich, angenehm. Ich



freue mich auf die Gruppe und den guten Elternkontakt.“ (E. Hübler-Umemoto)  
Bei mir war es genau umgekehrt zum Kollegen Leiedecker: Ich habe bis auf eine alle wiedererkannt. Aber richtig: Groß geworden sind sie wirklich. Beim ersten Blockunterricht merkte ich eine Vertrautheit, die sonst beim ersten Treffen mit Konfis nicht da ist. Ich bin absolut zuversichtlich, dass durch dieses Konfi-3-Jahr eine Basis geschaffen ist, an die sowohl die Konfis als auch ich nun gut anknüpfen können. Es bleibt spannend. Ich freue mich auf die Zeit.

Susanne Absolon



CVJM

# Abschied von Hanna

Liebe Freunde, Fans und Förderer der Jugendarbeit, ich möchte mich mit einem kleinen Rückblick auf meinen Weg in den letzten vier Jahren von der Gemeinde und dem CVJM Versmold verabschieden.

Als ich am 15.08.2014 meinen ersten Arbeitstag im CVJM hatte, ahnte ich noch nicht, was in dieser Zeit auf mich zukommen würde. Ich war neu in der Stadt, gerade aus

der Ausbildung gekommen und wohnte das erste Mal in einer eigenen Wohnung! Eine spannende, wenn auch nicht immer einfache Zeit am Anfang. Es gab viele „Erste Male“, die sich aber mit der Zeit in eine gute Routine verwandelten: Das erste Mal ein TEN SING Probenwochenende organisieren und bei einem TEN SING Konzert mit auf der Bühne stehen, die erste Just4U Übernachtung, meine

erste Jugendfreizeit nach Norwegen mit einem Team vorbereiten und anleiten. Fahrten zum Jugendpluskongress nach Erfurt oder auf das Christival nach Karlsruhe bleiben noch lange in Erinnerung und haben neue Impulse für die Arbeit vor Ort gegeben, wie für unsere Jesus House Aktion im März 2017. Aus Kollegen, Eltern, Jugendlichen und Ehrenamtlichen Mitarbeitern werden Freunde, Unterstützer und Vertraute. Ich bin Gott und allen Wegbegleitern sehr dankbar für alles, was ich als Hauptamtliche lernen, erleben und anstoßen durfte. Mein Weg führt mich ab September nun weiter nach Karlsruhe, wobei Besuche in Versmold nicht ausbleiben werden! Dankeschön!

**Save the date:**  
Hanna wird im Heaven & Earth am 1. Juli verabschiedet..



## fahrplan

### Termine CVJM

#### Jungchar (6 - 12 Jahre)

freitags · 17:00 Uhr - 19:00 Uhr  
Gemeindezentrum · Rothenfelder Str. 2

#### JUST 4 U (ab 12 Jahren)

donnerstags · 17:00 Uhr - 20:00 Uhr  
CVJM Jugendheim · Ravensberger Str. 25

#### Ten Sing

montags · 18:00 Uhr - 21:00 Uhr  
CVJM Jugendheim / Gemeindezentrum  
Ravensberger Str. 25 / Rothenfelder Str. 2

Junge Erwachsenen Kreis – "Wohnzimmer"  
für Jugendliche ab 16+  
Jeden Donnerstag ab 18.30 Uhr

#### Das besondere Frühstück

in der Regel jeden 1. Sonntag im Monat  
ab 11:00 Uhr

nächste Termine:  
3. Juni, 8. Juli  
Ev. Gemeindezentrum,  
Rothenfelder Str.

## ankoppeln

Weitere Infos zum CVJM  
Versmold gibt's im Netz:  
[www.cvjm-versmold.de](http://www.cvjm-versmold.de)





vor dem Neustart

## Alte Wege wieder neu auffrischen

Vor einigen Jahren hat unsere Jungschar bei den CVJM - Jungschartagen in Häger teilgenommen. Viele aktuelle Mitarbeiter, die damals Kinder waren, schwärmen noch heute davon! Und so kam der Wunsch nach einem eigenen Wochenende für die Versmolder Jungschar auf, bei dem die Teilnehmer von damals als Mitarbeiter von heute dabei sind! Dem Wunsch sind wir gefolgt und sind im April mit unserer Jungschar ins Ev. Freizeitheim nach Hesseln gefahren!

Fazit: In jeder Beziehung war das Wochenende ein voller Erfolg! Die Kinder hatten Spaß, die Mitarbeiter haben viel gelernt und sind motivierter denn je, die Eltern wurden zum Grillen eingeladen, und sogar

das Wetter hat sich nach dem zuvor frostigen Osterwochenende von seiner sonnigsten Seite gezeigt! Da deuten alle Zeichen auf eine Wiederholung hin. Aber zunächst steht der Sommer an mit unseren Stationen auf dem CVJM Sommerwanderweg! Sobald die Sonne hinter den Wolken hervorkommt, wird vielen schlagartig bewusst, wie dreckig das Auto ist. Ganz nach dem Motto „Saubere in den Mai“ haben wir die Sommerzeit traditionell mit unserer CarWash Aktion eingeläutet!

Ungefähr einen Monat später können unsere Jugendlichen TEN SINGER wieder mit ihrem Konzert am 01.+02.6.18 überzeugen!

Unter dem Titel „Antike ist Schnieke“ lassen sie die Wände der Aula beben und begeistern das Publikum!

In den Sommerferien geht es mit dem CVJM auf Reisen! Die Kinderfreizeit ist in den ersten beiden Wochen in Holzhausen, und die Jugendfreizeit findet zur selben Zeit in Dänemark statt!

Natürlich lädt das Team des Besonderen Frühstücks jeden ersten Sonntag im Monat herzlich zum Frühstücken ein! Nach einer anschließenden Sommerpause geht es mit dem gewohnten Programm in der ersten Septemberwoche weiter! Ein Sommerwanderweg, auf den man sich freuen kann. ■





1 Jahr im JuZ

# Sarah Wilke verabschiedet sich

Am 15. April 2017 bin ich im JuZ Westside angekommen und habe die Arbeit in den Ortsteilen von Versmold übernommen. In dem Jahr ist viel passiert: Ich habe meinen ersten Bachelorabschluss in Gemeindepädagogik und Diakonie mit Erfolg bestanden. Neben dem wöchentlichen Treff in Peckeloh habe ich viele Kinder und Jugendliche bei verschiedenen Tagesaktionen kennenlernen dürfen. Auf der Reise durch dieses Jahr sind viele Eindrücke hängenge-

blieben, die mich in meiner Arbeit nachhaltig prägen. Ich habe mich auf den Weg gemacht und viele neue Leute und Aktionen kennengelernt. Doch jetzt werde ich bald auf eine andere Wandschaft gehen und eine neue Gemeinde kennenlernen. Ich verabschiede mich in diesem Gemeindebrief von meiner Heimatgemeinde Versmold, bleibe dem Kirchenkreis jedoch treu. Ich werde ab September in Halle in Westfalen in der Kirchengemeinde für die Arbeit mit Kindern verantwortlich sein. Ich freue mich auf den neuen Lebensabschnitt, der für mich wie eine aufregende Reise ist. Ich werde ankommen und doch in Bewegung bleiben. Vielen Dank für das schöne Jahr hier im JuZ und auf ein baldiges Wiedersehen, denn der Stadt Versmold bleibe ich weiterhin treu. Auf bald Sarah Wilke.



## fahrplan

### Jugendzentrum Westside

#### Montags

13:30 - 14:15 Uhr - Schülercafé  
 15:30 - 19:00 Uhr - Offener Treff für 6 - 14 jährige  
 17:30 - 20:00 Uhr - Offener Treff für Jugendliche ab 15 J.  
 16:00 - 20:00 Uhr - Bandraum & Musikunterricht mit David

#### Dienstags

16.00 - 18.00 Uhr - Kindercafé für 6 bis 12 jährige  
 ab 18.00 Uhr - E-Gitarrenunterricht  
 18.30 - 20.00 Uhr - Tischtennis im Saal

#### Mittwochs

13.30 - 14.15 Uhr - Schülercafé  
 15.30 - 19.00 Uhr - Offener Treff für 6 - 14 jährige  
 17.30 - 20.30 Uhr - Offener Treff für Jugendliche ab 15 J.

#### Donnerstags

16.00 - 19.00 Uhr - Mädchentag

#### Freitags

15.00 - 21.00 Uhr - Offener Treff für alle bis 19.00 Uhr - 6 bis 14 jährige

16.00 - 18.00 Uhr - Offener Treff

im Gemeindehaus Peckeloh

#### Sonntags

15.00 - 18.00 Uhr - Offener Treff für alle

### auskunft

Telefon: 49911,  
 team@juz-westside.de

### ankoppeln

JuZ Westside im Netz:  
[www.juz-westside.de](http://www.juz-westside.de)



Datum	Petri-Kirche 10.00 Uhr	Peckeloh 10.00 Uhr	Loxten 10.00 Uhr	Oesterweg 10.45 Uhr	Hesselteich 9.30 Uhr
03.06.	Abendmahl Grün	Abendmahl Hübler-Umemoto	Gottesdienst Becker		
10.06.	WortKlang zur Vernissage in der Galerie et Dr. Keppler			Sonntagsvergnügen Abschluss Konfi <sup>3</sup> mit Abendmahl Absolon	Abendmahl Predigtreihe Reformation (10 Gebote) Absolon
17.06.	Taufen Schwulst	Sonntagsvergnügen Abschluss Konfi <sup>3</sup> mit Abendmahl Hübler-Umemoto	Gottesdienst Becker		
24.06.	Sonntagsvergnügen Abschluss Konfi 3 Dr. Keppler/Leien- decker/Schwulst			Gottesdienst Absolon	Gottesdienst Absolon
	18.00 Uhr Heaven & Earth				
01.07.	Abendmahl Leiendecker	Abendmahl Hübler-Umemoto	Gottesdienst A. Keppler		
08.07.	Goldene Konfirmation Abendmahl Absolon			Gottesdienst Dr. Keppler	Gottesdienst Dr. Keppler

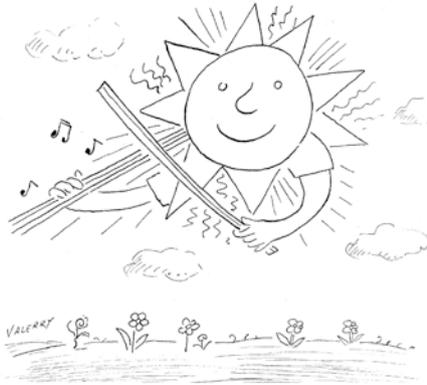


Datum	Petri-Kirche 10.00 Uhr	Peckeloh 10.00 Uhr	Loxten 10.00 Uhr	Oesterweg 10.45 Uhr	Hesselteich 9.30 Uhr
15.07.	<b>WortKlang Absolon</b>	10.45 Uhr Gottesdienst Becker	9.30 Uhr Gottesdienst Becker		
22.07.	<b>Taufen</b> Leiendecker			10.00 Uhr Freiluftgottesdienst am Heimathaus Absolon	
29.07.	<b>Gottesdienst</b> Leiendecker				
05.08.	<b>Sonntagsvergnügen</b> Absolon	10.45 Uhr Gottesdienst Hübler-Umemoto	9.30 Uhr Gottesdienst Hübler-Umemoto		
12.08.	<b>Abendmahl</b> Dr. Keppler			<b>Gottesdienst</b> Becker	<b>Gottesdienst</b> Becker
19.08.	<b>WortKlang</b> <b>Singegottesdienst</b> <b>Hübler-Umemoto</b>	15.00 Uhr Seniorenfeier Hübler-Umemoto	Gottesdienst Becker		
26.08.	<b>Open-Air</b> <b>zum Stadtfest</b> <b>mit Taufen</b> A. Keppler			Gottesdienst Leiendecker	Gottesdienst Leiendecker





# Neu! Ferien mit Musik – Sommerproben für Alle!



In diesem Jahr möchten wir etwas Neues ausprobieren: Für alle, die in den Sommerferien in Versmold verweilen und nach einer besonderen Freizeitgestaltung suchen, bieten wir Proben für Instrumentalisten und Sänger an. Jeder, der das Singen ausprobieren möchte, kann diese Proben nutzen, um einmal zu schnuppern. Das gleiche gilt für Menschen, die ein Instrument spielen und es mit anderen zusammen versuchen wollen. Das Ganze Experiment soll dann in einem Gottesdienst zum klingen kommen.

Folgende Probenabende werden angeboten:

## Vokal (Singen):

jeweils Donnerstags von 19:30–21:00Uhr

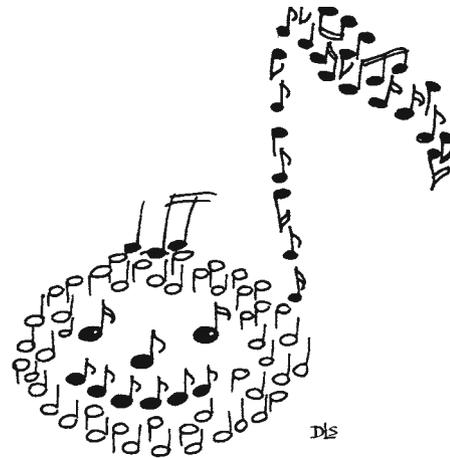
am 19.07. / 26.07./ 16.08./23.08.

## Instrumental (Orchester):

jeweils Mittwochs von 19:30–21:00Uhr

am 18.07./25.07./15.08./22.08.

Die Proben finden im Gemeindezentrum, Rothenfelderstr. 2 im Musikraum statt.



Wir sind gespannt, wie das Ganze laufen wird!!!!



# Nachtkonzert

## Freitag, 13. Juli 2018

### um 22:00 Uhr in der Petri-Kirche

mit dem bekannten trio contemporaneo  
mit Viola, Violine, Orgel, Sprecher und kleines Schlaginstrumentarium



Neben Werken von Johann S. Bach und Johann Christian Bach für Violine (Viola) und Orgel wird auch ein berührendes Werk des böhmischen Barockkomponisten Jiri A. Benda zu hören sein.

Von dem 1956 in Hattingen geborenen Komponisten Günther Wiesemann wird ein teils choralbezogenes Triowerk mit auch einer Sprechpartie angeboten, welches zum Lutherjahr 2017 geschrieben wurde.

Das Trio spielt in der Besetzung Tamara Buslova, Orgel und Schlaginstrumente, Benjamin Nachbar, Viola, Violine sowie Günther Wiesemann, Orgel, Sprecher und Schlaginstrumente.

Der Eintritt ist frei, um eine Kollekte zur Kostendeckung wird gebeten

## fahrplan

### Probentermine

jeweils im Gemeindezentrum  
Rothenfelder Str. 2

### Kantorei

montags · 20:00 Uhr - 22:00 Uhr

### Jungbläserkreis

mittwochs · 19:15 Uhr - 20:15 Uhr

### Posaunenchor

mittwochs · 19:45 Uhr - 21:00 Uhr

### Kinderchor (ab 5 Jahren)

donnerstags · 15:00 Uhr - 15:45 Uhr

### Teenie-Chor (ab 4. Schulklasse)

donnerstags · 17:15 Uhr - 18:00 Uhr

### Gospelchor „Sing'n'Swing“

donnerstags · 19:30 Uhr - 21:00 Uhr

### Bei Rückfragen:

Kantor Hadlef Gronewold

Telefon 05423-476847





das hatten wir uns anders vorgestellt

# Wandertage und andere Überraschungen

**W**andertag in der Schule – was waren wir froh, wenn es sich nicht wirklich um Wandern handelte. Das mag an einem Erlebnis in der 9. Klasse liegen: wir wollten unbedingt außerplanmäßig eine Klassenfahrt machen. Der Lehrer ließ sich darauf ein unter der Bedingung, dass er das Ziel aussuchen kann. In unserer

großen Naivität war das egal, Hauptsache, wir würden wegfahren. Es ging dann nach Detmold zum Wandern: jeden Tag von morgens bis abends nur Wandern, um 20 Uhr lag die ganze Klasse im Bett und war am Ende der Kräfte.



Detlef Preuß, pixelio.de

Das hatten wir uns anders vorgestellt.

Mit der Familie durfte ich eine andere Erfahrung machen: Als ich Kind und Jugendliche war, sind wir in den Harz gefahren. Es ging immer nach St.

Andreasberg in das gleiche Hotel. Ob Ostern, Sommer, Herbst oder zu Weihnachten: ein Ferienabschnitt war für den Harz reserviert. Da keiner aus unserer Familie Wintersport trieb, blieb als körperliche Betätigung in dieser Gegend das Wandern. Und so liefen wir die Berge hoch und runter, hatten feste Wanderrunden, wo wir mit der Zeit schon wussten, welche Bank passend für eine Pause war. Zugegeben: Wandern war nicht gerade das, was zu Freudensprüngen bei mir als Kind führte. Doch je älter ich wurde, desto mehr habe ich die Unterschiede in der

Natur wahrgenommen. Auch wenn es der gleiche Weg oder der gleiche Ausblick ist zu den verschiedenen Jahreszeiten hat es immer etwas Faszinierendes an sich. Zu beobachten, wie sich Gottes Schöpfung verändert, das wurde mir im Jahr meiner Konfirmation ganz bewusst und ist bis heute tief verankert in meinen Erinnerungen. Es war damals nicht die Liebe zum Laufen, die mich die Wege hat mitgehen lassen, sondern die Neugier, welche Fassetten die Natur dieses Mal zu bieten hat. Und so konnte auch das alljährliche Wandern im Harz aufregend und abwechslungsreich sein.

Maike Nimz



Fotos oben: Harz im Winter  
rechts: Harz im Sommer  
©Maike Nimz



## Ökumenischer Unterstützerkreis Asyl

# "Asyl" für Tee und T-shirt, Nadel und Kreide

Die ehrenamtliche Arbeit des Ökumenischen Unterstützerkreises Asyl wird seit 2014 getragen von den evangelischen Gemeinden in Bockhorst und Versmold sowie der katholischen St. Michael-Gemeinde Versmold. Die Angebote sind grundsätzlich offen für alle Interessierten aus Versmold und Umgebung. Nähstube und Frauenschule, Teestube und Kinder-Kleiderkammer – alles fand im kleinen Gemeindehaus An der Petri-Kirche 3 statt, das nun bald dem Neubau weichen wird. Bis dahin aber benötigten wir dringend „Asyl“ für den Übergang ... und erhielten es: im Pfarrheim der katholischen Gemeinde, neben der St. Michael-Kirche. Wir sind der Gemeinde dankbar für diese Möglichkeit! Mit einer großen Helferschar schafften wir Anfang April den Umzug und

leben uns nun im schönen Pfarrheim ein. Zudem erhält unsere Teestube als „Ankommens-treffpunkt“ sowie andere Projekte für 2018 eine

Förderung aus Landes-mitteln. Neue Kannen schenken fairen Kaffee aus - hereinspaziert! Pfarrerin Anja Keppler



## fahrplan

### Termine

Ökumenischer Unterstützerkreis Asyl  
Versmold

Gemeindehaus an der  
ST. Michaels Kirche  
Nähstube  
donnerstags: 17:30 Uhr - 19:30 Uhr  
Info: Christina Krößmann-Berg  
05423-6523

Kinder-Kleiderkammer  
jeweils mit Teestube für alle im Pfarrheim der St. Michael Gemeinde  
Kämperstraße 3

Annahme u. Ausgabe:  
Mo. u. Fr. 10:00 - 12:00 Uhr  
freitags 16:00 - 18:00 Uhr  
Info: Katharina Ostkämper  
05423-5286

Friedensgebet am Montag (Petri-Kirche) 1. Montag im Monat 18:30-19:00

Unterstützerkreis-Treffen  
erster Montag im Monat  
19:00 Uhr - 21:00 Uhr

Bewerbungshilfe  
Info: Frederike Fülling 0151-61479156

Fahrradhilfe  
Info: Max Reinecke 0176-96517439

Stadtführungen für  
neuankommende Geflüchtete  
Info: Karl-Heinz Galling  
05423-8947

Patenschaften, Sprachkurse, Spenden  
Info: Anja Keppler 05423-473595

facebook: „Versmolder helfen den  
Flüchtlingen“





## auf dem Jakobsweg

# Beelen pilgert

**A**us einer sehr guten ökumenischen Zusammenarbeit in Beelen ist die Idee entstanden, auf dem Jakobsweg zu pilgern, aber nicht in Spanien, nicht da, wo alle unterwegs sind, sondern ab Osnabrück.

Zur Zeit der ersten drei Etappen (ab 2010) war ich dort noch als Pfarrerin tätig, so dass ich zusammen mit einer stetig wachsenden Gruppe und natürlich mit meinem Vierbeiner den Jakobsweg

um ihn schließlich an einem Wegekreuz abzulegen als Symbol für das Schwere im Leben, das wir bei Gott ablegen können; ... Und zwischendurch immer wieder singen, beten, in sich selbst hineinhorchen.



© Absolon

Zugegeben: der Weg bis Santiago de Compostela ist etwas weit, aber bekanntlich ist ja der Weg das Ziel.



Pfarrerin Absolon mit Nessie

© Absolon

von Osnabrück bis Münster mitgepilgert bin. Mit Zug und Bus geht es bei den Etappen zum Ausgangsort; in einer Kirche oder Kapelle gibt es die geistliche Stärkung, bevor es auf die 15 bis 20 Kilometer weite Strecke geht. Mittags eine einfache Pilgermahlzeit, so gestärkt kann es zum zweiten Teil der Etappe weitergehen. Unterwegs gibt es unterschiedliche Impulse: eine Schweigestrecke; die Aufgabe, auf dem nächsten Stück etwas ganz bewusst wahrzunehmen; einen Stein mitnehmen,

Ich habe die drei Etappen als eine wirklich bereichernde Wegstrecke erlebt. Auch wenn ich nun nicht mehr dabei bin, freue ich mich, dass die Initiative weiterbesteht: Jedes Jahr im Frühling geht es einen Tag weiter, ein Stück näher nach Santiago de Compostela – langsam aber stetig.

Susanne Absolon

**Abend der Begegnung zwischen Einheimischen und neu Angekommenen****Secou Doumbouya: Meine vier Jahre in Deutschland**

**Z**u Gast ist der guineische Französischlehrer, Secou Doumbouya, 32, aus Steinlagen. Noch nie habe ich jemanden erlebt, der nach vier Jahren ein grammatikalisch so völlig korrektes Deutsch spricht.

Herr Doumbouya ist ein echter Lehrer, der mitreißend erzählt. Er vergleicht sein Einleben in Steinlagen mit einer Autofahrt: Man fährt, aber das Auto hat überdimensionale Rückspiegel, das heißt: man klebt an der Vergangenheit, an der Sehnsucht, am Verlust, am Schmerz. Irgendwann ist es dann Zeit, die Spiegel abzumontieren und nach vorne zu schauen. Und da geht einiges.

An der Uni Bielefeld kann Herr Doumbouya ein zweites Lehrfach studieren und dann an einer deutschen Schule als Lehrer unterrichten. Seine Motivation: Er möchte

unserer Gesellschaft etwas zurückgeben, weil er sich gut aufgenommen fühlt.

Und dann wendet er sich an die jungen Guineer, die in Versmold wohnen und allesamt erschienen sind: „Euer wichtigstes Kapital ist Bildung. Was in eurem Kopf ist, kann euch niemand nehmen. Damit könnt ihr überall neu anfangen.“

Pastorin Keppler dankt dem Referenten und erzählt, was die neuen Versmolder nicht wissen: auch unter den Deutschen sind jede Menge Geflüchtete: 1945 über das ostpreußische Eis zu Fuß. Und hier waren sie die „Polacken“. Zwangseingewiesen in die Wohnungen der Einheimischen. Manch einer hat das bis heute nicht vergessen.

Nach Abendessen und Vortrag werden Trommeln vorgeholt. Die jungen Guineer zieren sich noch ein bisschen,

aber dann geht die Party los, und man sieht strahlende Gesichter bei den Musikern und bei den Zuhörern. Ein echter Abend der Begegnung der Kulturen, nicht zuletzt möglich durch die hervorragenden Deutschkenntnisse des Referenten. Danke.

Elisabeth Hübler-Umemoto

**fahrplan****Termine****Gesprächskreis zur Bibel**

normalerweise an jedem letzten

Mittwoch im Monat, 19:30 Uhr ·

Gemeindehaus Peckeloh.

Termine siehe Homepage

**Heaven & Earth, jeweils sonntags****18:00 Uhr in der Petri-Kirche**

24. Juni 2018



geöffnete Petri-Kirche

montags-freitags

14:00 - 18:00 Uhr

samstags:

10:30 - 12:30 Uhr





## Gemeinde auf Wanderschaft

# Stell Dir vor: Wir ziehen um!

**N**eulich am Telefon: „Stell dir vor, wir haben uns entschlossen umzuziehen! Wir bauen neu, setzen uns kleiner, wo doch die Kinder bald aus dem Haus sind. Und das alte Haus haben wir ruck zuck verkauft bekommen!“ – „Aha. Und das neue ist schon fertig?“ – „Nee, aber das Grundstück haben wir klar, und die Planung läuft.“ – „Und ihr könnt wohnen bleiben, bis das neue Haus steht?“ – „Leider nicht! Ende des Jahres müssen wir raus“ – „Und wo wohnt ihr in der Zwischenzeit?“ – „Hans und ich ziehen zu Mama in die Einliegerwohnung, das Büro kommt in mein altes Mädchenzimmer, und Schwiegermutter kann solange bei meinem Bruder wohnen. Nur für die Jungs haben wir noch keine Lösung. Wir dachten, sie würden sich freuen, wenn wir ihnen unseren Wohnwagen mit dem großen Vorzelt auf die Wiese stellen würden, aber die beiden waren entsetzt über unseren Vorschlag. Das fühle sich an wie Abschiebung, haben sie gesagt.“ „Na, da habt ihr euch aber viel vorgenommen!“ – „Kann man wohl sagen! Aber es wird bestimmt superschön!“  
Als ich aufgelegt hatte, war es bei mir wie ein Déjà-vu; die Geschichte kam mir

bekannt vor. Das ist doch so wie gerade bei uns in der Gemeinde: Gemeindehaus und altes Pfarrhaus werden im Sommer abgerissen, und Ende des Jahres müssen wir das Grundstück an der Rothenfelder Str. räumen. Bis zur Fertigstellung des Neubaus dauert es aber bestimmt bis Ende 2019. Wohin also in der Zwischenzeit mit all unseren Gruppen, der Kirchenmusik, der Jugend, dem Büro, den Konfis, der Kleiderkammer und der Gütersloher Tafel?

Folgende Lösungen haben wir gefunden: Kleiderkammer, Näh- u. Teestube sowie die Guttemplergemeinschaft genießen schon die Gastfreundschaft im katholischen Pfarrheim, die Gütersloher Tafel wird folgen. Die Kirchenmusik wandert in der Übergangszeit ins Gemeindezentrum Loxten. Abendkreis, Frauenhilfe und

die Konfis von Pastor Leiendecker werden sich im Katharina-von-Bora-Haus treffen. Die Landeskirchliche Gemeinschaft ist mit der Bibelstunde ins Gemeindehaus Peckeloh gezogen. Und die Jugend mit ihren Gruppen, mit Jungschar und Ten Sing? Und die Konfis von Pastor Keppler? Und das Büro? Für die ist der oben erwähnte Wohnwagen natürlich auch zu klein. Z.Zt. prüfen wir mehrere Möglichkeiten und hoffen, dass wir bereits eine gute Lösung gefunden haben, wenn Sie diese Zeilen lesen.

Dirk Leiendecker

unten: auch keine Lösung





## Termine Gemeindekreise

# Abendkreise / Männertreff / Frauenhilfe / Seniorenclub

### Abendkreis Vermold

dienstags 19.30 Uhr Gemeindezentrum  
Rothenfelder Straße

- 05.06. „Das würde mir doch nicht passieren!“ Einzeltrick und Co mit Kriminaloberkommissar Marco Hein
- 03.07. Sommerabend mit Gril (19.00 Uhr am Heimatmuseum)
- 07.08 Viel Glück  
Soforthilfe bei Schwarzsehen
- August: Gemeinsamer Ausflug der Abendkreise

### Abendkreis Loxten

mittwochs 19.30 Uhr Gemeindehaus  
Loxten

- 06.06. Luthernachlese.  
Pfarrer Leienecker über die Gemeindefahrt 2017
- 04.07. Grillabend
- 08.08. Ausflug in den Süden des Kreises Gütersloh

### Offener Männertreff

mittwochs 19.30 Uhr im Gemeindehaus  
Loxten 27.06/ 29.08.

### Frauenhilfe Innenstadt

mittwochs 15:00 Uhr  
Gemeindezentrum Rothenfelder Straße

- 13.06. Frauenklöster in Westfalen, mit Anja Keppler
- 27.06. Ich glaube ...
- 11.07. Ausflug nach Kirchlegern

### Frauenhilfe Oesterweg

mittwochs · 15:00 Uhr - 17:00 Uhr  
Gemeindehaus Oesterweg

- 13.06. Mit einem Ausflug nach Eilshausen verabschieden wir uns in die Sommerpause

### Frauenhilfe Hesselteich

mittwochs 14:30 Uhr - 16:30 Uhr  
Paul-Gerhardt-Kapelle · Gemeinderaum

- 10.06 "Alles hat ein Ende"
- Mit einem bunten Nachmittag verabschieden wir uns in die Sommerpause

### Frauenhilfe Loxten

- mittwochs 15:00 Uhr
- 13.06. Fahrt nach Bad Rothenfelde ins Café Forstgarten  
Anschließend Sommerpause

### Frauenhilfe Peckeloh

mittwochs 15:00 Uhr Gemeindehaus

- 06.06 Verliebt, verlobt, verheiratet  
In Erinnerungen schwelgen mit Pfarrerin Hübler-Umemoto
- 20.06. Wir feiern Mittsommer

Anschließend Sommerpause

### Seniorenclub

montags 15:15 Uhr

- im Katharina-von-Bora-Haus
- 04.06. Wenn der Hahn kräht auf dem Mist
- 02.07. Morgenstund hat Gold im Mund
- August: Sommerpause

### Bezirksübergreifend

#### Begegnungsbrunch in Hesselteich

Sonntag, 17. Juni um 11:00  
Paul-Gerhardt-Kapelle

#### Peckeloh - Gemeindezentrum

#### Frühstück für alle

Donnerstag 26. Juli ab 9:30 Uhr

### Auskunft

Anmeldung bei Annerose Plück  
T. 05423-7462





## Diakoniestation

# Urlaub in Rheinsberg im „Hotel am See“ für Pflegebedürftige und pflegende Angehörige.

Viele ältere und pflegebedürftige Menschen sehnen sich nach Abwechslung vom grauen Alltag und wünschen sich, der Einsamkeit der eigenen vier Wände zu entfliehen. Urlaub für Pflegebedürftige mit oder ohne Angehörige, das geht doch gar nicht, denken viele. Schon seit etlichen Jahren besuchen wir die Insel Baltrum mit Pflegebedürftigen. In

diesem Jahr können Sie vom 22.09. - 01.10.18 unbeschwert eine Reise nach Rheinsberg ins barrierefreie „Hotel am See“ mit uns unternehmen, wenn Sie sich das alleine nicht mehr zutrauen. Das Seehotel wurde eigens für Menschen mit Behinderung gebaut und ist Deutschlands größtes barrierefreies Hotel. Alle Zimmer, Appartements und die Bereiche für Freizeit- sowie

Sportaktivitäten sind großzügig, komfortabel und natürlich barrierefrei ausgestattet. Die Betreuung und Pflege wird nach individuellen Bedürfnissen der Mitreisenden durch unsere Mitarbeiter sichergestellt. Ein abwechslungsreiches Programm während des Aufenthalts ist geplant. Falls Sie Interesse oder Fragen haben, melden Sie sich gerne bei uns

Ihre

*S. Gabry Weber*



## auskunft

Telefon 05423-930186 E-mail:  
stationsbezirk.versmold@diakonie-halle.de



## Tagespflege des Katharina-von-Bora-Haus

# Ausflug zum Gartencenter Brockmeyer

An einem schönen sonnigen Tag sind wir mit den Gästen der Tagespflege zum Gartencenter Brockmeyer nach Künsebeck gefahren. Gemeinsam schlenderten wir durch das Geschäft und haben zusammen Pflanzen ausgesucht, die wir später im Terrassenbereich der Tagespflege eingepflanzt haben. Sofort hatten die Herren die Idee,

Ihren Ehefrauen Blumen mitzubringen. Natürlich haben wir diesen Einfall sofort umgesetzt. Auch noch Tage später schwärmten die Gäste von diesem erlebnisreichen Ausflug. Regelmäßig werden kleine Ausflüge gemacht, wie z.B. ein „Herren-Ausflug“ zum Baumarkt oder einen Spaziergang um den Feldmarksee in Sassenberg oder Glockensee in Bad Laer

sowie auch um die Salinen in Bad Rothenfelde u.v.m.. Haben Sie Lust, mit uns einen schönen und kurzweiligen Tag zu verbringen? Oder möchten Sie uns ehrenamtlich unterstützen und unsere Ausflüge begleiten? Dann melden Sie sich bitte unter der Telefonnummer 05423-963140 und vereinbaren Sie ein kostenloses Schnupperrn

*Gisela Bastian*

Gisela Bastian (Mitte) mit Besuchern der Tagespflege des Katharina-von-Bora-Hauses im Gartenzentrum Brockmeyer



## fahrplan

### Termine

#### Katharina-von-Bora-Haus

##### Cafeteria

jeden Dienstag, Donnerstag  
und Sonntag  
15.00 - 17.00 Uhr

##### Gottesdienst

freitags 15:45 Uhr  
Modeverkauf  
21.06. ab 15:00 Uhr

##### Sommerfest

08.07.  
15:00 - 18:00 Uhr

## auskunft

Telefon 05423-963-128

Mail:

kvb-versmold@perthes-stiftung.de

##### Tagespflege:

Tel.05423-963140

Mail:

gisela.bastian@perthes-stiftung.de:





## Veranstaltungshinweis

# Tag des offenen Hofes

**WLV**

**Hof Krumkühler**  
Vermold-Loxten

Bauernhoffiere ganz nah

Strohburg, Maschinen, gute Laune

**Tag des offenen Hofes**

**10. Juni** Vermold-Loxten  
10.00 - 17.00 Uhr  
Hof Krumkühler  
Laerstr. 30

Essen & Trinken für jeden Geschmack

**Schwerpunkte:**

- Einblicke in die Haltung von Angus-Rindern  
Neuartiger, runder Offenstall,  
1. Rundstall seiner Art in NRW
- Schweinemobil
- Milch-Info-Stand
- Mobiler Hühnerstall
- Wissenswertes zu den Ackerfrüchten Getreide,  
Mais, Kartoffeln ...
- Interessantes zum Faserhantebau als  
Winterzwischenfrucht
- Mobiles Sägewerk

**Landwirtschaftlicher Familienbetrieb  
Schwerpunkt Rindermast (Angus)  
mit Selbstvermarktung**

- Eröffnungsgottesdienst um 10 Uhr
- danach buntes Treiben

WLV- Landwirtschaftlicher Kreisverband Gütersloh

Herzebröcker Straße 17 Tel.: 05241/7433510  
33330 Gütersloh Fax: 05241/7433520

www.wlv.de  
info-gt@wlv.de

**herzbauern.de**  
Die Bauern in Westfalen-Lippe

### Programm:

10:00 Uhr Gottesdienst  
Landmaschinenausstellung  
Oldtimer: Treckerfreunde  
Vermold fahren  
um 13:00 Uhr ein  
Rollende Waldschule  
Imker: Bienenwettfliegen  
Bauernmarkt mit vielen  
regionalen Produkten

### Genuss:

Hofeigene Spezialitäten  
in vielen Varianten wie  
Hamburger, Anguswürste....  
Deftiges vom Grill  
Erdbeershakes  
Landfrauencafé

### Für Kinder:

Tiere erleben: Angus-Rinder,  
Kälber, Schweine  
Kartoffelernte selbst erlernen  
Strohburg, Hüpfburg  
Trettrecker  
Hofquizz mit wertvollen  
Preisen  
Wettmelken  
Kinderschminken



auf einen Blick

# Besondere Veranstaltungen

Sonntag	3.06.	11:00	Das besondere Frühstück	Gemeindezentrum Rothenfelder Str.
Montag	4.06.	18:30	Friedensgebet am Montag	Petri-Kirche Versmold
Samstag	9.06.	10:00	Kinderkirche Peckeloh	Gemeindehaus Peckeloh
Samstag	16.06.	9:30	Kinderkirche Loxte	Gemeindehaus Loxten
Freitag	22.06.	19:00	CJD Orchesterkonzert	Petri-Kirche Versmold
Samstag	23.06.	9:30	Kinderkirche Innenstadt	Petri-Kirche Versmold
Sonntag	24.06.	18:00	Heaven & Earth Gottesdienst	Petri-Kirche Versmold
Samstag	30.06.	10:00	Kinderkirche Oesterw./Hesselt	Gemeindehaus Oesterweg
Montag	2.07.	18:30	Friedensgebet am Montag	Petri-Kirche Versmold
Sonntag	8.07.	10:00	Jubelkonfirmation	Petri-Kirche Versmold
Sonntag	8.07.	11:00	Das besondere Frühstück	Gemeindezentrum Rothenfelder Str.
Freitag	13.07.	22:00	Nachtkonzert	Petri-Kirche Versmold
Samstag	14.07.		Jugendfreizeit Dänemark	CVJM
Samstag	14.07.		Kinderfreizeit Holzhausen (Hessen)	CVJM
Mittwoch	18.07.	19:30	Sommerproben: Instrumental	Petri-Kirche Versmold
Donnerstag	19.07.	19:30	Sommerproben: Vokal	Petri-Kirche Versmold
Sonntag	22.07.	11:00	Freiluftgottesdienst	Heimathaus Oesterweg
Mittwoch	25.07.	19:30	Sommerproben: Instrumental	Petri-Kirche Versmold
Donnerstag	26.07.	09:30	Frühstück für alle	Gemeindehaus Peckeloh
Donnerstag	26.07.	19:30	Sommerproben: Vokal	Petri-Kirche Versmold
Mittwoch	15.08.	19:30	Sommerproben: Instrumental	Petri-Kirche Versmold
Donnerstag	16.08.	19:30	Sommerproben: Vokal	Petri-Kirche Versmold
Sonntag	19.08.	15:00	Seniorenfeier Peckeloh	Gemeindehaus Peckeloh
Mittwoch	22.08.	19:30	Sommerproben: Instrumental	Petri-Kirche Versmold
Donnerstag	23.08.	19:30	Sommerproben: Vokal	Petri-Kirche Versmold





# Augustwunsch

## Augustwunsch

*Tina Willms*

Ich wünsche dir, dass du zuweilen  
deine Sorgen hinter dir lassen  
und auf einen Berg steigen kannst.  
Schau, da unten sind sie,  
weit weg und kleiner als gedacht.

Ich wünsche dir, dass du neue Kraft  
in dir spürst

- du hast schon manchen Berg bezwungen -  
und dass du zurückkehrst in deinen Alltag,  
gestärkt und mit dem Vertrauen,  
dass du dein Leben meistern wirst.





in eigener Sache

# Ihre Unterstützung hilft

Liebe Gemeindeglieder!

In den nächsten Tagen bekommen Sie Post von uns mit der Bitte um eine Spende für unsere vielfältigen Aufgaben. Bitte öffnen Sie den Brief und lesen, bei welcher besonderen Aufgabe Sie uns in diesem Jahr unterstützen können. Ohne Ihre Hilfe wäre vieles nicht möglich. Dafür bedanken wir uns schon jetzt recht herzlich!

Ihre Ev.-Luth. Kirchengemeinde Versmold

Stadtsparkasse Versmold  
IBAN: DE 85 4785 3355 0000 0448 75

Volksbank Versmold  
IBAN: DE 63 4786 3373 0011 0550 00  
Wir bedanken uns für Ihre Hilfe!

Sie können die Arbeit unserer Kirchengemeinde auf viele Weisen unterstützen:

z.B.

**Aktion 'ne Stelle wert:**

Mit diesem Projekt finanzieren wir einen Teil der hauptamtlichen CVJM-Kinder- und Jugendarbeit

**Hilfsprojekte in unseren Partnerkirchen:**

Ganz konkret unterstützen wir zum Beispiel ein Kinderheim in Irente/ Tansania und Hilfsprojekte in unserem Partnerkirchenkreis in Argentinien.



Irente/Tansania:  
Children's home

**Unterstützerkreis Asyl:**

Für Sach- und Geldspenden wenden Sie sich bitte an

**Anja Keppler 05423-473595**

Die von Bodelschwingschen Stiftungen Bethel bedanken sich für den Eingang von Kleiderspenden von ca. 21.949 kg im Jahr 2017 an 6 verschiedenen Containerstandorten in Versmold. es wäre schön, wenn wir dieses tolle Ergebnis in diesem Jahr wieder erreichen oder sogar übertrumpfen könnten. Doe Container befinden sich an allen Gemeindehäusern unserer Kirchengemeinde.



**Ihre Meinung**

## Leserbriefe

Schreiben Sie uns!  
unsere E-Mailadresse:  
gemeindebrief@kirche-versmold.de  
Ihr Redaktionsteam





## Wir sind für Sie da! Zugbegleiter

### Pfarrerinnen und Pfarrer

Vorsitz Presbyterium

#### Dirk Leiendecker

Innenstadt Nord  
Telefon 05423-41859  
pastor@dirkleiendecker.de

#### Susanne Absolon

Oesterweg/Hesselteich  
Telefon 05423-8444  
susanne.absolon@kk-ekvw.de

#### Christiane Becker

Loxten  
Telefon 05206-920346  
christiane\_becker@mail.de

#### Elisabeth Hübler-Umemoto

Peckeloh/Knetterhausen  
Telefon 05423-41880  
ehumemoto@gmail.com

#### Anja Keppler

Pfarrerin im  
Entsendungsdienst  
Telefon 05423-473595  
anja.keppler@gmx.de

#### Dr. Sven Keppler

Innenstadt Süd  
Telefon 05423-8157  
Sven.Keppler@kk-ekvw.de

#### Rüdiger Schwulst

CJD Christophorus-Schulen  
Telefon 05423-9511052  
rschwulst@web.de

### Gemeindebüro

Ravensberger Str. 29  
Telefon 05423-2267  
info@evkirche-versmold.de

### Kantor

Hadlef Gronewold  
Telefon 05423-476847  
h.f.gronewold@t-online.de

### Küster/Hausmeister

#### Petri-Kirche/Gemeindehaus

Katharina Wolf  
Telefon 01577-4719091  
katharina.wolf56@web.de

#### Gemeindezentrum

Rothenfelder Str.  
Silvia Ziepelmeier  
Telefon 01573-8009642  
oder priv 05423-7785  
silviaziepelmeier@t-online.de

#### Loxten

Gemeindezentrum  
Telefon 01573-4753372

#### Oesterweg

Susanne Kulms  
Telefon 01573-4754406

#### Hesselteich

Melanie Märländer  
Telefon 05423-201132  
mmaerlaender76@gmail.com

#### Peckeloh

Gudrun Redecker  
Telefon 01575-2797372

### Jugendarbeit

#### CVJM-Jugendheim

Ravensberger Str. 25  
Hanna Reinecke  
Telefon 05423-41588  
cvjm\_versmold@web.de

#### JuZ Westside

Olaf Hülck/Jens Schröder  
Schulstraße 12  
Telefon 05423-49911  
team@juz-westside.de

### Tageseinrichtungen für Kinder

#### Gartenstraße

Jeanette Mittermaier  
Telefon 05423-2273  
info@kigaga.de

#### Königsberger Straße

Gudrun Hölmer  
Telefon 05423-2376  
info@kigakoe.de

#### Loxten

Monika Schlüter  
Telefon 05423-2550  
info@kigaloxten.de

#### Oesterweg/Hesselteich

Gudrun Berger  
Telefon 05423-2778  
info@kigaoesterweg.de

#### Peckeloh

Regina Kirchhoff  
Telefon 05423-8528  
info@kitapeckeloh.de

### Frauenhilfen

#### Innenstadt

Hannelore Mundhenke  
Telefon 05423-3289543

#### Loxten/Knetterhausen

Helene Strathkötter  
Telefon 05423-2548

#### Oesterweg

Gisela Eckstein  
Telefon 05423-8309 und  
Monika Schmidt  
Telefon 05423-7198

#### Hesselteich

Melanie Märländer  
T.:05423-201132

#### Peckeloh

Annerose Plücker  
Telefon 05423-7462  
udoplueck@gmx.de

### Abendkreise

#### Innenstadt

Katharina Wolf  
Telefon 01577-4719091  
katharina.wolf56@web.de

#### Loxten

Annegret Henselmeyer  
Telefon 05423-2336

### Landeskirchliche Gemeinschaft

Gemeindehaus a. d. Petri-Kirche  
K.-H. Hempel  
Telefon 05423-931118

### Diakoniestation

Gaby Weber  
Telefon 05423-930186  
stationsbezirk.versmold@  
diakonie-halle.de

### Tagespflege Haus Dieckmann

PDL Anette Potthoff  
Telefon: 054237 4730890  
stationsbezirk.versmold@  
diakonie-halle.de

### Katharina-von-Bora-Haus

Seniorenpflegezentrum  
Telefon 05423-963-0  
kvb.versmold@pertheswerk.de

### Tagespflege

Gisela Bastian  
Telefon 05423-963-140

### Hospizgruppe Versmold e.V.

Telefon 05423-931243

### Gütersloher Tafel

erster Kontakt:  
Birgit Leiendecker  
Telefon 05423-932575

### Sorgentelefone

gebührenfrei – rund um die Uhr  
0800 - 111 0 111

### Jugendtelefon

„Nummer gegen Kummer“  
0800 - 111 0 333